



6. Semester / Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (reakkr.)

Modul 14 - Methoden der Sozialen Arbeit

142601 Soziale Diagnostik / Fallarbeit im Sozialraum

Prof. Dr. Meike Günther

Fr 03.06.2022, Sa 04.06.2022, Fr 24.06.2022, Sa 25.06.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Eine zentrale Methode Sozialer Arbeit ist die Fallarbeit. Fallarbeit bedeutet dabei nicht, sich mit

Menschen als Fällen, sondern mit der individuellen und gesellschaftlichen Konstellation, die problematische Situationen zur Folge hat, zu befassen. In dem Seminar wollen wir üben, theorie- und methodengeleitet Leben Situationen und gesellschaftliche Konstellationen anzuschauen und dabei unsere Interpretationen der „Fälle“ v.a. anhand der Perspektive Sozialer Diagnostik kritisch zu diskutieren, um professionelles Handeln und Bewusstsein zu stärken.

142602 Traumapädagogik

Prof. Dr. Vera Hähnlein

Mo 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 25.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Im Bereich der Sozialen Arbeit begegnet man dem Thema Psychotrauma in zahlreichen Kontexten. Die Arbeit mit Traumatisierten ist aus der Sozialen Arbeit nicht mehr wegzudenken. Es gilt, die Überlebensstrategien, die Menschen im Kontext traumatischer Lebenserfahrungen - wie extremer Vernachlässigung, (sexualisierter) Gewalt, Krieg und Flucht - entwickelt haben, aus psychotraumatologischer Sicht zu verstehen, um die Betroffenen aktiv bei der Verarbeitung zu unterstützen. Ziel des Seminars ist es, Grundlagen der Traumapädagogik und hilfreiche Handlungsstrategien sowie Stabilisierungstechniken für den pädagogisch-therapeutischen Umgang mit psychisch Traumatisierten zu vermitteln.



142603 Sozialraumanalysen

Prof. Dr. Sarah Häsel-Bestmann
Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 28.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Sozialraumanalysen dienen der Auseinandersetzung mit Stadtteilen und nutzen Methoden der empirischen Sozialforschung. Kenntnisse über den Sozialraum sind für alle sozialarbeiterischen Arbeitsbereiche unerlässlich. Im Seminar werden wir die Relevanz des Sozialraums reflektieren und das Verhältnis von Sozialraum und Adressat:innen betrachten. Im Fokus stehen das Kennenlernen und Ausprobieren quantitativer und qualitativer Techniken, um sozialräumliche Daten zu erheben, auszuwerten und nutzbar zu machen. Des Weiteren werden wir die Reichweite von Sozialraumanalysen und verschiedene Formen der Ergebnisdarstellung betrachten.

142604 Kooperation und Netzwerke gestalten

Prof. Dr. Sarah Häsel-Bestmann
Di 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 19.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Ein wesentliches Element sozialräumlichen Arbeitens ist das Initiieren von Kooperationen und Netzwerken. Im Seminar werden wir den Aufbau und die Gestaltung von Kooperationen betrachten sowie dafür erforderliche Techniken und Handlungsabläufe. Des Weiteren werden wir Netzwerke analysieren, um darüber Potentiale und Grenzen zu identifizieren.

Neben den Professionellen sind Bürger:innen wesentliche Akteure in einem Sozialraum. Daher werden wir ebenfalls den Einbezug und die Begleitung ehrenamtlich engagierter Bürger:innen kontextualisieren und die damit einhergehenden Besonderheiten fokussieren.

142605 Der digitale Sozialraum - Diskriminierung und emanzipative Handlungsansätze

Prof. Dr. Stephan Höyng
Di 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 19.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Bietet die Digitalisierung Möglichkeiten, Geschlechterdiskriminierung abzubauen, oder vergrößert sie die Benachteiligungsmöglichkeiten noch? Anhand des dritten Gleichstellungsberichtes der Bundesregierung und weiteren Expertisen befassen wir uns mit den Spannungsfeldern und Widersprüchen um Homeoffice, um Gleichstellung auf Plattformen und um digitale Möglichkeiten in der Pflege. Wir betrachten die Gefahren von „selbstlernenden“ Algorithmen zur Auswahl von Personen, Stereotypen und Gewalt im digitalen Raum. Dabei sind Geschlechterdifferenzen in Zugang, Nutzung, Gestaltung von Digitalisierung und Schutzmöglichkeiten von Bedeutung.



142606 Partizipierender Sozialraum: Ich bin unübersehbar

Prof. Dr. Selin Arikoglu

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 25.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

In der Lehrveranstaltung erhalten Studierende einen Einblick in theoretische und praktische sozialraumbezogene Methoden. Sie werden in kleinen Lerngruppen z.B. kreative partizipierende Projekte (theoretisch) erarbeiten und diese in einem vielfältigen Stadtteil (z.B. Kreuzberg oder Neukölln) in Zusammenarbeit mit einer sozialen Einrichtung umsetzen. Dadurch lernen die Studierenden einerseits die Bedürfnisse, Ressourcen, Bewältigungsstrategien der Bewohner*innen in einem vielfältigen Sozialraum kennen und andererseits reflektieren sie diese selbstkritisch. Anhand der Ergebnisse (z.B. Collagenerstellung) erhalten die Studierenden die Möglichkeit, fiktive Handlungsempfehlungen für Akteur*innen der Sozialen Arbeit anzufertigen, so dass vielfältige Sozialräume sich weiterentwickeln können.

Modul 16 - Soziale Arbeit als Wissenschaft

162601 Lernbegriffe in der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Meike Günther

Mo 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 02.05.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

In der Praxis Sozialer Arbeit werden häufig Lernbegriffe genutzt, ohne Sie zu hinterfragen oder genauer bestimmen zu können: Klient_innen sollen lernen, sich an „normale“ Tagesabläufe zu halten, sich nicht in einer bestimmten Form zu verhalten, Ziele einzuhalten etc..

Anhand von Texten erarbeiten wir schrittweise eine reflektierte Sichtweise auf Begriffe wie Bildung, Lernen, Erziehung in der Sozialen Arbeit.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, regelmäßig teilzunehmen, auch zunächst schwierig erscheinende Texte zu lesen und in Kleingruppen zu besprechen und die Ergebnisse der Gesamtgruppe vorzustellen. Als Teilnahmeleistung wird begleitend ein Portfolio zu eigenen Lernerfahrungen erstellt.



162602 Sozialpädagogik, Lern- und Erziehungsbegriffe in der Sozialen Arbeit am Praxisbeispiel Kinder-Jugendhilfe und Jugendstrafvollzug

Prof. Dr. Selin Arikoglu

Mo 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 25.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

In der Lehrveranstaltung wird erörtert, wie die -Lern- und Erziehungsbegriffe- bei Akteur*innen der Sozialen Arbeit Anwendung finden. In der Kinder- und Jugendhilfe findet der Begriff -Erziehung-, bspw. bereits im § 1 Sozialgesetzbuch VIII und Jugendstrafrecht im § 3 Jugendgerichtsgesetz, Geltung. Der Lernbegriff wird im Alltag als selbstverständlich verwendet, was nach theoretischem Ansatz jedoch vielfältig ist. Eine kritische Auseinandersetzung und Verortung der o.g. Begriffe erfolgt im Kontext unterschiedlicher Praxisbezüge und Theorien.

162603 Sozialpädagogik, Lern- und Erziehungsbegriffe in der Sozialen Arbeit

Barbara Hubig

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 28.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Die Sozialpädagogik hat historisch einen wesentlichen Anteil an der Ausformung der Sozialen Arbeit in ihrer heutigen Verfasstheit. In verschiedenen Unterstützungssituationen im Rahmen der Sozialen Arbeit können Erziehungssituationen auftreten. Somit stellt sich in vielen Feldern Sozialer Arbeit die Frage, welche Rolle pädagogische Elemente, wie Erziehung und Bildung, in der professionellen Arbeit spielen, bspw. welche Definitionen von Erziehung und Bildung Sozialarbeiter*innen nutzen, welche theoretischen Ansätze der Sozialen Arbeit sich auf pädagogische bzw. sozialpädagogische Aspekte stützen und in welchen praktischen Situationen Erziehung und Bildung relevant sind. Die Frage, wie und wodurch Menschen lernen bzw. verlernen ist für die Soziale Arbeit in allen Feldern relevant und wird anhand verschiedener Beispiele und Theorien diskutiert.



162604 **Begriffe von Bildung, Lernen und Erziehung in der sozialpädagogischen Arbeit**

Serafina Morrin

Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 20.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

In vielen sozialprofessionellen Feldern stellt sich die Frage, welche Rolle pädagogische Elemente, wie Erziehung und Bildung spielen, bspw. welche Definitionen von Erziehung und Bildung der Arbeit zugrundeliegt, welche konzeptionellen Ansätze sich auf pädagogische bzw. sozialpädagogische Aspekte stützen und in welchen praktischen Situationen Erziehung und Bildung relevant sind. In diesem Seminar sollen zunächst Begriffe wie Bildung, Lernen und Erziehung reflektiert werden, um diese dann anhand von Praxisbeispielen zu erörtern. Ein Schwerpunkt wird dabei auf rassismuskritische Soziale Arbeit gelegt, weitere Themenfelder können aus den Praxiserfahrungen der Studierenden eingebracht werden.

Modul 17 - Organisation, Finanzierung und Management Sozialer Arbeit

172601 **Wohlfahrt und Social Entrepreneurship**

Carina Skowronek

Fr 22.04.2022, Sa 23.04.2022, Fr 06.05.2022, Sa 07.05.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 35 | Blockseminar

Dieses Seminar setzt sich mit dem Diskurs zwischen Wohlfahrt und Social Entrepreneurship auseinander. Das gemeinsame Ziel Lösungen für gesellschaftliche Bedarfe und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu entwickeln, eint die beiden Handlungsfelder im Dritten Sektor miteinander. Jedoch agieren sie aktuell vorwiegend nicht gemeinsam. Die Gestaltung rundum die Themenfelder *Neues Arbeiten* und *Agilität* sowie die Entwicklung von *Zukunftskompetenzen* tragen dabei zur Balance zwischen klassischen und zukunftsfähigen Strukturen bei und werden neu verhandelt.

172602 **Organisation, Finanzierung und (Qualitätsmanagement Sozialer Arbeit - Vertiefung**

Prof. Dr. Annette Edenhofer

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 02.05.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 35 | Seminar

Dieses Seminar vertieft die Auseinandersetzung mit Fragen der Organisation, der Finanzierung und des Managements Sozialer Arbeit. Es werden u.a. Auftragssituation, Zielbildung, Planungsformen und (Qualitäts-) Management sozialprofessioneller Organisationen erarbeitet, dargestellt und reflektiert.



172603 **Organisation, Finanzierung und Qualitätsmanagement Sozialer Arbeit - Vertiefung**

Petra Koch-Knöbel

Fr 13.05.2022, Sa 14.05.2022, Fr 01.07.2022, Sa 02.07.2022, jeweils 09:00-15:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 35 | Blockseminar

Kommentierung siehe unter 17602

Modul 18 - Philosophisch-theologische Grundlagen der Sozialen Arbeit II

182601 **Strukturierte Fallarbeit Ethik**

Prof. Dr. Norbert Steinkamp

Di 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 19.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 35 | Seminar

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Ethik“ im zweiten Semester wird in den Seminaren dieses Modulbausteins die Konzeption einer strukturierten Fallarbeit nach dem Berliner Modell sozialprofessioneller Ethikberatung „Erkunden – Rechtfertigen – Gestalten – Organisieren“ (B:ERGO) anhand verschiedener Fallvignetten erarbeitet und eingeübt. Jede Fallvignette wird im Rahmen einer Doppelsitzung im Plenum wie in Kleingruppen unter der Anleitung einer Moderator:innengruppe bearbeitet.

Die Prüfungsleistung wird durch die Mitwirkung in einer Moderator:innengruppe sowie durch eine benotete individuelle schriftliche Reflexion erbracht. Eine unbenotete Studienleistung können Sie **neben der nachgewiesenen, regelmäßigen Teilnahme** durch die Mitwirkung in einer Moderator:innengruppe erbringen.

182602 **Strukturierte Fallarbeit Ethik**

Dr. Tim Reiß

Di 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 19.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 35 | Seminar

Kommentierung siehe unter 182601

182603 **Strukturierte Fallarbeit Ethik**

Dr. Tim Reiß

Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 27.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 35 | Seminar

Kommentierung siehe unter 182601

Modul 20 - Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit III



201601 **Unterbringungsrecht**

Prof. Dr. Anna Schwedler-Allmendinger
Mo 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 02.05.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Das Seminar beschäftigt sich mit den juristischen Grundlagen der rechtlichen Zwangsmaßnahmen in Form der Unterbringung in einer geschlossenen Einrichtung, der Anwendung von freiheitsentziehenden Maßnahmen und der ärztlichen Zwangsbehandlung. Diesen Zwangsmaßnahmen ist gemeinsam, dass ein Spannungsverhältnis zwischen der Wahrung der verfassungsrechtlich verankerten Freiheitsrechte der Betroffenen einerseits und andererseits der staatlichen Gesundheitsfürsorge besteht. Die Anforderungen, die an deren Zulässigkeit gestellt werden, sind daher besonders streng. Behandelt werden dabei die gesetzlichen Voraussetzungen, die an die jeweiligen Zwangsmaßnahmen gestellt werden sowie die aktuelle Rechtsprechung, welche diese gesetzlichen Regelungen immer weiter konkretisiert. In diesem Seminar werden die straf- als auch die privat- und öffentlich-rechtlichen Regelungen vertieft. Denn in diesen Bereichen können die oben genannten Zwangsmaßnahmen zum Einsatz kommen: In der Forensik (§ 63 StGB), in der Psychiatrie (landesrechtliche PsychKG), in der Pflege und in Einrichtungen der Behindertenhilfe (Betreuungsrecht).

201602 **Ausgewählte Aspekte des Rechts Sozialer Arbeit - Rehabilitation und Teilhabe**

Prof. Dr. Simon Paulenz
Di 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 19.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

In diesem Seminar geht es vor allem um das Recht der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen nach dem SGB IX; insbesondere die in Frage kommenden Reha-Träger und ihre Zuständigkeit, Leistungsvoraussetzungen und Arten der Leistungen zur Teilhabe. Außerdem werden wir Fragen des Schwerbehindertenrechts behandeln.

201603 **Migrationsrecht und sozialrechtliche Bezüge**

Kleta Grießhaber
Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 27.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

In der Lehrveranstaltung werden die Grundzüge des Migrationsrechts (materielles Asylrecht, Asylverfahren, Aufenthaltsgesetz, FreizügG/EU) besprochen und Fallbeispiele bearbeitet. Gleichzeitig werden die sozialrechtlichen Problemstellungen, die sich aus dem jeweiligen Aufenthaltsstatus typischerweise ergeben, in den Blick genommen. Ziel der Veranstaltung ist neben der Vermittlung von Grundlagen des Migrationsrechts die Vertiefung der sozialrechtlichen Kenntnisse, die speziell in der Sozialen Arbeit mit Migranten benötigt werden.

Die erforderlichen Rechtskenntnisse werden anhand der einschlägigen Gesetze systematisch vermittelt und mit Fallbeispielen vertieft.



201604 Strafrechtliche Aspekte in der Sozialen Arbeit

Ricarda Wilhelm

Fr 29.04.2022, Sa 30.04.2022, Fr 20.05.2022, Sa 21.05.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Blockseminar

Im Seminar werden die Schnittstellen von Strafrecht und Sozialer Arbeit anhand konkreter Fälle besprochen. Schwerpunkte liegen dabei im Bereich der Arbeit mit Kindern, die strafbewehrtem Handeln ausgesetzt sind (vor allem Kinder- und Opferschutz). Im Bereich der Arbeit mit Klient*innen, denen Straftaten vorgeworfen werden sowie im Bereich der Gefahr strafrechtlich relevanten Verhaltens von Sozialarbeiter*innen.

Modul 21 - Transformation des Sozialen

211601 Aktuelle Transformationsprozesse des Sozialen

Prof. Dr. Christian Bernzen | Prof. Dr. Axel Bohmeyer | Prof. Dr. Annette Edenhofer | Prof. Dr. Christine Funk | Prof. Dr. Andreas Leinhäupl | Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac | Prof. Kirsten Reese | Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert, Prof. Dr. Wurtzbacher

Mi 27.04.2022, Mi 06.07.2022, jeweils 14:00-15:30 Uhr
online | SWS 2 | TN 120 | Ringvorlesung

Im Rahmen einer Ringvorlesung wird ein Überblick über aktuelle Transformationsprozesse aus soziologischer, sozialmedizinischer, sozialpsychologischer, erziehungswissenschaftlicher sowie sozialpolitischer Sicht vermittelt.

HINWEIS: Diese Ringvorlesung findet im asynchronen, digitalen Lehrformat statt! Die angegebenen Termine dienen einer Einführung sowie einem Abschluss dieser Thematik. Beide Termine werden via Webex (synchron) angeboten. Ihre Anmeldung in moodle ist für diese Veranstaltung zwingend erforderlich.

Modul 22 - Intersektionalität, Inklusion und Diversität in der Sozialen Arbeit



221601 Intersektionale Perspektiven der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Birgit Behrisch | Prof. Dr. Ulrike Brizay | Prof. Dr. Petra Focks | Prof. Dr. Stephan Höyng | Prof. Dr. Sabine Jungk | Serafina Morrin | Ska Salden

Do 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 21.04.2022

Raum H 109 | SWS 2 | TN 120 | Veranstaltungsart: Ringvorlesung

In der Ringvorlesung werden eingangs die Geschichte und die Grundannahmen des intersektionalen Ansatzes beschrieben. Neben den zu verknüpfenden strukturellen Benachteiligungskategorien werden exemplarische Analysen von Zielgruppen/Akteur*innen sozialer Arbeit in der Verknüpfung unterschiedlicher Diversitätsdimensionen vorgestellt. Das Spannungsfeld zwischen der Beschreibung struktureller Benachteiligungen und der Gefahr der Essentialisierung und Reproduktion von Zuschreibungen wird insbesondere in der Forschung aufgemacht. Entsprechend wird auch das pädagogische Handlungsfeld aufgezeigt: zwischen zielgruppenspezifischen Maßnahmen und Abbau von Barrieren zur weitest möglichen Inklusion.

Modul 24 - Soziale und sozialpolitische Probleme und Konflikte

242601 Für immer draußen? Was fehlt der Armutspolitik zur sozialen Teilhabepolitik? (Kinderarmut)

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 21.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 35 | Seminar

Wachsende soziale Ungleichheiten sind ein zentrales Problem unserer Gesellschaft. Da in entwickelten Industriegesellschaften Armut relativ bestimmt wird, handelt es sich dabei letztlich auch um eine (extreme) Ausprägung von sozialer Ungleichheit. Das Seminar verortet die Armutspolitik und die daraus hervorgehende Grundsicherung (SGB II, SGB XII sowie das Asylbewerberleistungsgesetz) im Gesamtsystem der sozialen Sicherung und stellt die nicht zuletzt durch Diskurse der Sozialen Arbeit aufgeworfene Frage, inwiefern die Grundsicherung tatsächlich soziale Teilhabe sicherstellen kann.

Dies geschieht sowohl anhand der monetären Leistungen der Grundsicherung als auch in Bezug auf soziale Dienstleistungen, die durch die Soziale Arbeit in einem exemplarischen Themenfeld vorgehalten werden. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf dem **Umgang mit Kinder-** und der häufig (freilich nicht immer) damit verbundenen **Bildungsarmut**. Hierbei werden praktische Bezüge hergestellt. Abschließend thematisiert das Seminar Reformansätze zur bedarfsgeprüften Grundsicherung aus der Sicht der professionellen Sozialen Arbeit. Hier spielen insbesondere die Kindergrundsicherung, das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE) und das Grunderbe eine Rolle. Auch hier bildet die normative Frage der sozialen Teilhabe den entscheidenden Bezugspunkt.



242602 Für immer draußen? Was fehlt der Armutspolitik zur sozialen Teilhabepolitik? (Arbeitslosigkeit)

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 28.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 35 | Seminar

Wachsende soziale Ungleichheiten sind ein zentrales Problem unserer Gesellschaft. Da in entwickelten Industriegesellschaften Armut relativ bestimmt wird, handelt es sich dabei letztlich auch um eine (extreme) Ausprägung von sozialer Ungleichheit. Das Seminar verortet die Armutspolitik und die daraus hervorgehende Grundsicherung (SGB II, SGB XII sowie das Asylbewerberleistungsgesetz) im Gesamtsystem der sozialen Sicherung und stellt die nicht zuletzt durch Diskurse der Sozialen Arbeit aufgeworfene Frage, inwiefern die Grundsicherung tatsächlich soziale Teilhabe sicherstellen kann.

Dies geschieht sowohl anhand der monetären Leistungen der Grundsicherung als auch in Bezug auf soziale Dienstleistungen, die durch die Soziale Arbeit in einem exemplarischen Themenfeld vorgehalten werden. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf dem **Umgang mit Langzeitarbeitslosigkeit** (insbesondere bei Jugendlichen) gekoppelt an psychische und physische Problemlagen. Hierbei werden praktische Bezüge hergestellt.

Abschließend thematisiert das Seminar Reformansätze zur bedarfsgeprüften Grundsicherung aus der Sicht der professionellen Sozialen Arbeit. Hier spielen insbesondere die Kindergrundsicherung, das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE) und das Grunderbe eine Rolle. Auch hier bildet die normative Frage der sozialen Teilhabe den entscheidenden Bezugspunkt.



242603 Für immer draußen? Was fehlt der Armutspolitik zur sozialen Teilhabepolitik? (Wohnungslosigkeit)

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 28.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 35 | Seminar

Wachsende soziale Ungleichheiten sind ein zentrales Problem unserer Gesellschaft. Da in entwickelten Industriegesellschaften Armut relativ bestimmt wird, handelt es sich dabei letztlich auch um eine (extreme) Ausprägung von sozialer Ungleichheit. Das Seminar verortet die Armutspolitik und die daraus hervorgehende Grundsicherung (SGB II, SGB XII sowie das Asylbewerberleistungsgesetz) im Gesamtsystem der sozialen Sicherung und stellt die nicht zuletzt durch Diskurse der Sozialen Arbeit aufgeworfene Frage, inwiefern die Grundsicherung tatsächlich soziale Teilhabe sicherstellen kann.

Dies geschieht sowohl anhand der monetären Leistungen der Grundsicherung als auch in Bezug auf soziale Dienstleistungen, die durch die Soziale Arbeit in einem exemplarischen Themenfeld vorgehalten werden. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf dem **Umgang mit Wohnungslosigkeit** und **fehlenden sozialhilferechtlichen Ansprüchen**. Hierbei werden praktische Bezüge hergestellt. Abschließend thematisiert das Seminar Reformansätze zur bedarfsgeprüften Grundsicherung aus der Sicht der professionellen Sozialen Arbeit. Hier spielen insbesondere die Kindergrundsicherung, das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE) und das Grunderbe eine Rolle. Auch hier bildet die normative Frage der sozialen Teilhabe den entscheidenden Bezugspunkt.

HINWEIS: Für die Seminare F01-S22 und ff. ist KEINE erneute Einschreibung über websis erforderlich, da diese aus dem WiSe 2021/22 fortgeführt werden!

F01-S22 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Tim Wersig

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 21.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 22 | Seminar

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22

F02-S22 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Tim Wersig

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 28.04.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 22 | Seminar

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22



F03-S22 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac
Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 21.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 22 | Seminar
Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22

F04-S22 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Prof. Dr. Gaby Straßburger
Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 21.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar
Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22

F05-S22 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Prof. Dr. Julia Hertlein
Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 21.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 22 | Seminar
Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22

F06-S22 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Prof. Dr. Vera Munde
Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 21.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar
Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22

F07-S22 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Dr. Tanja Ehmann
Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 21.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 15 | Seminar
Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22

F08-S22 Qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Jennifer Hübner
Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 21.04.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 15 | Seminar
Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22



HINWEIS: Für die Seminare S02-S22 und ff. ist KEINE erneute Einschreibung über websis erforderlich, da diese aus dem WiSe 2021/22 fortgeführt werden!

S02-S22 Schwerpunktseminar - Rassismuskritik und interkulturelles Handeln in der Migrationsgesellschaft

Prof. Dr. Sabine Jungk
Di 09:00-16:30 Uhr, 14-tägig ab 26.04.2022
Raum s.A. | SWS 4 | TN 12 | Seminar
Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22

S03-S22 Schwerpunktseminar - Beratung

Prof. Dr. Vera Hähnlein
Di 09:00-16:30 Uhr, 14-tägig ab 26.04.2022
Raum S 215 | SWS 4 | TN 25 | Seminar
Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22

S04-S22 Schwerpunktseminar - Sozialraumorientiertes Arbeiten im internationalen Vergleich

Prof. Dr. Ulrike Brizay | Prof. Dr. Sarah Häsel-Bestmann
Di 09:00-16:30 Uhr, 14-tägig ab 26.04.2022
Di 10.05.2022, 09:00-20:00 Uhr
Raum S 302 | SWS 4 | TN 20 | Seminar
Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22

S05-S22 Schwerpunktseminar - Handlungstheorien und Methoden für psychosoziale Notlagen

Kunigunde Berberich | Marlies Dietz-Bester | Prof. Dr. Sabine Michalek
Di 09:00-16:30 Uhr, 14-tägig ab 26.04.2022
Raum S 114 | SWS 4 | TN 35 | Seminar
Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22

S06-S22 Schwerpunktseminar - Soziale Professionen im grünen Sektor

Prof. Dr. Gaby Straßburger
Di 09:00-16:30 Uhr, 14-tägig ab 26.04.2022
Raum S 303 | SWS 4 | TN 20 | Seminar
Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22



S07-S22 Schwerpunktseminar - Geschlechterbewusste Arbeit in sozialen Berufen

Prof. Dr. Stephan Höyng

Di 09:00-16:30 Uhr, 14-tägig ab 26.04.2022

Raum S 315 | SWS 4 | TN 20 | Seminar

Fortführung des Schwerpunktseminars aus dem Wintersemester. Der Studienschwerpunkt Geschlechterbewusste Arbeit in sozialen Berufen setzt vertieft die theoretische und persönlich-biographische Reflexion und verknüpft sie mit dem Umsetzungswissen. Die Studierenden entwickeln und strukturieren ein Praxisprojekt, in dem sie geschlechterreflektierende Techniken und Methoden bei einer von ihnen ausgewählten Zielgruppe anwenden. Sie planen und reflektieren diese Praxis in Bezug auf geschlechtertheoretische und pädagogische Grundlagen. Mit der schriftlichen Darstellung ihres Projekts in einem Konzept erwerben die Studierenden neben einer professionellen Haltung die Fähigkeit, Projektanträge zu strukturieren und formulieren und die Qualität von Bildungsveranstaltungen zu

S08-S22 Schwerpunktseminar - Lebensqualität von Menschen mit komplexen Unterstützungsbedarf

Prof. Dr. Vera Munde

Di 09:00-16:30 Uhr, 14-tägig ab 26.04.2022

Raum S 200 | SWS 4 | TN 20 | Seminar

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22

S10-S22 Schwerpunktseminar - Partizipation und Demokratisierung in Institutionen der Kindheit

Jannes Boekhoff

Di 09:00-16:30 Uhr, 14-tägig ab 26.04.2022

Raum S 301 | SWS 4 | TN 15 | Seminar

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 21/22